

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 21

Anhang: Beilage zu Nr. 21 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 21 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“

Armaturen für Dampfkessel, Maschinen und gewerbliche Anlagen, Patent-Wassermesser und Wasserleitungsgegenstände.

Aus der Fabrik von Dreyer, Rosenkranz u. Droop in Hannover.

(Schluß).

Die Mannigfaltigkeit der Schmiervorrichtungen ist ebenfalls sehr groß und in der Sammlung ist Alles von der billigsten bis zur theuersten, von der kleinsten bis zur größten Vorrichtung vertreten. Als besonders empfehlenswerth erscheint die in Fig. 8 abgebildete Schmierpumpe, welche von der

Wasser fortdrücken kann, um dann wieder Schluß herzustellen, bis das Spiel sich wiederholt.

Der zweite ist der in Fig. 10 abgebildete Patent-Dampfwasser-Ableiter mit Klappenventil und Hebelschwimmer. Diese Töpfe stehen in Einfachheit und Wirkung unübertroffen da, haben sehr große Ausflußöffnungen und schließen stets gut, zumal die Dichtung S der Ventilklappe K, Fig. 10 a, — eine Zinnkoposition — stets sehr leicht zu erneuern ist und stets unter Wasser liegt. Diese Töpfe arbeiten bei jedem Dampfdruck von 0 bis 8 Atm. gleich gut. Die Schwimmer sind keine weichgelötheten Kupferschwimmer, sondern aus ge-

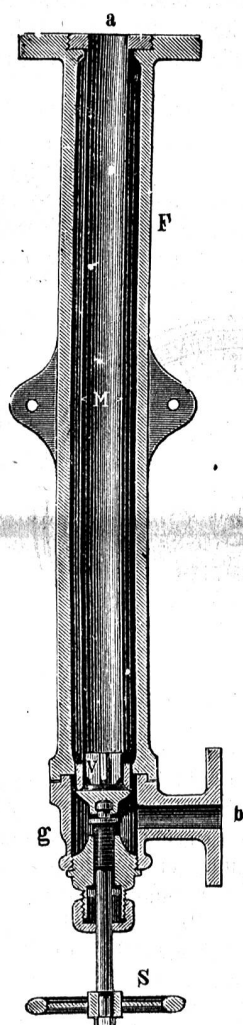


Fig. 9.

Dampfmaschine durch den schwingenden Hebel H bewegt wird und in sichtbaren Tropfen das Del zur Schmierstelle hindrückt.

Von Dampfwasser-Ableitern sind zwei besonders zu erwähnen. Erstens die in Fig. 9 abgebildete, durch seine Einfachheit sich auszeichnende, auf Ausdehnung eines Messingrohres in der Wärme beruhende Ableiter.

Wenn man sich also ein in einem Gußeisen-Rohr F steckendes, an einem Ende dicht damit verbundenes Messingrohr denkt, auf dessen anderes Ende ein Ventilkegel V dichtet, so wird Schluß erfolgen, wenn Dampf in dem Rohre steht, weil sich dann dasselbe längt — und bei Ansammlung von Wasser darin wird Abkühlung und damit Kürzung und so Deffnung des Ventils entstehen, so daß der Dampfdruck das

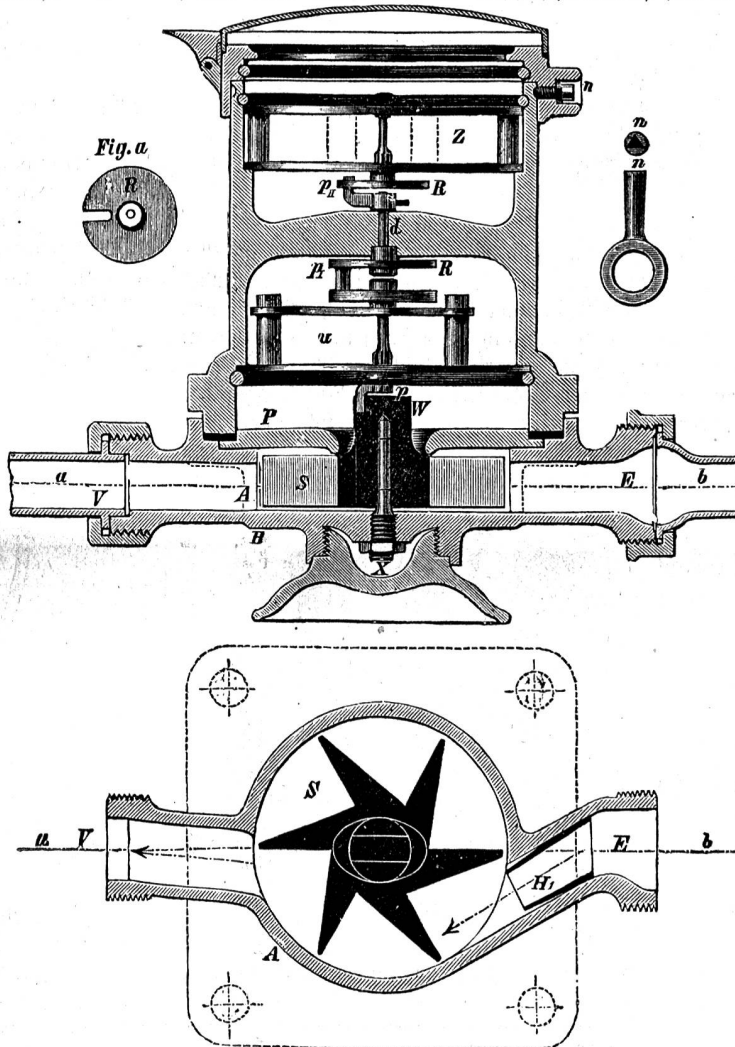


Fig. 12 und 13.

triebenem Holzkohlenblech bestehende hartgelöthete Eisenblechschwimmer, welche mit 12 Atm. Druck probirt werden und sich erfahrungsgemäß Jahrzehnte halten. Eine Anlüfte-Vorrichtung H ermöglicht jederzeit ein willkürliches Deffnen der Ventilklappe.

Es würde zu weit führen, hier alle Gegenstände, welche die Firma fertigt und in sehr vollendeter Ausführung und preiswürdig auf den Markt bringt, einzeln aufzuzählen; in dessen müssen wir noch zwei Apparaten besondere Aufmerksamkeit schenken, weil genannte Firma diese besonders ausgebildet und zu einer Spezialität ihrer Fabrikation gemacht hat.

Der eine Apparat ist der Indikator. Die Firma besitzt ein Patent nach Rosenkranz, Fig. 11, auf eine sehr verbesserte Schreibstiftführung, mit sehr geringer Masse und aus-

gezeichneten Geradenführung unter Benutzung des Grans'schen unverfälschten Lenkers $a = \frac{1}{2}$ des Schreibhebels, bei welchem Verhältniß der Ausschlag von a keine Ellipse mehr bildet, sondern ganz in einen Kreisbogen übergeht. Die Anordnung der Schreibstiftführung auf dem Deckel des Indikatordampfcylinders ist für das Federwechseln sehr bequem. Außerdem ist der Indikator mit einer Anhaltvorrichtung der Papier-

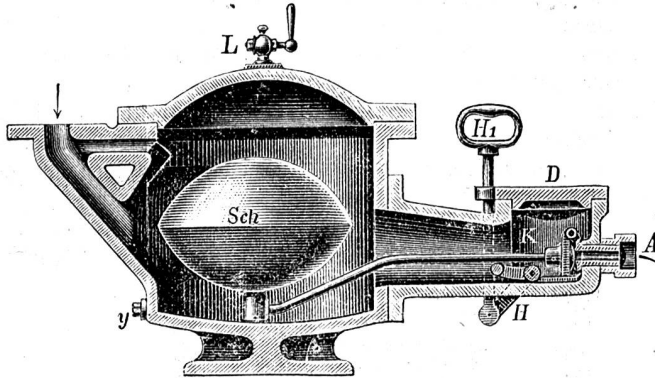


Fig. 10.

trommel versehen, welche das Auslösen der Schnur im Betriebe unnötig macht. Diese Anhaltvorrichtung unterscheidet sich von ähnlichen Einrichtungen dadurch, daß die Schnur von der Maschine zum Indikator stets straff und thätig bleibt. Es trennt sich nämlich im Augenblick des Anhaltens die Papiertrommel von dem Schnurkranz. Diese Indikatoren der Firma Dreyer, Rosenkranz u. Droop erfreuen sich eines weit verbreiteten guten Rufes, und wie uns die dem Preisverzeichnis beigefügten Zeugnisse befehlen, sprechen sich Gelehrte

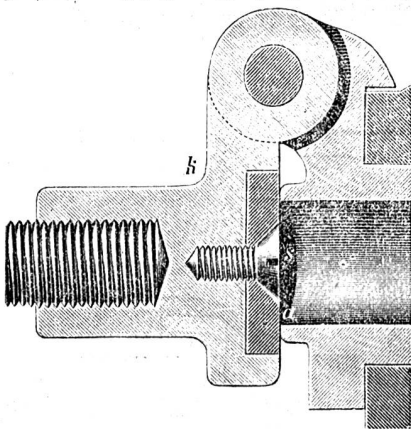


Fig. 10a.

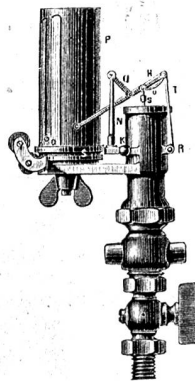


Fig. 11.

und Techniker, Ingenieure u. gleich anerkennend darüber aus. Der zweite Apparat, welcher eine ganz besondere Be-

achtung verdient, ist der Patent-Wassermesser mit Hartgummi-Meßrad für städtische Wasserleitungen, welcher nicht allein in Deutschland, sondern auch im Ausland willige Abnehmer findet.

Die Einfachheit, Dauerhaftigkeit, Meßgenauigkeit und hohe Empfindlichkeit dieses Wassermessers dürfte von andern Wassermessern schwerlich übertroffen werden.

Zur Erläuterung der besonders guten Eigenschaften desselben und zur Erklärung seiner Einrichtung heben wir hervor, daß der Stoff des Meßrades, Fig. 12 und 13, Hartgummi ist. Dieses Material hat annähernd das spezifische Gewicht des Wassers, so daß das Meßrad bei dem durch den Messer strömenden Wasser sehr schnell die Geschwindigkeit desselben annimmt — gewissermaßen einen Theil davon bildend — und kann daher diese Geschwindigkeits-Messung, die auf dem Zifferblatt natürlich die ihr pro Zeiteinheit zukommende Wassermenge darstellt, als eine sehr genaue bezeichnet werden.

Hartgummi ist außerdem sehr widerstandsfähig gegen reizende Abnutzung und gegen jede Zersetzung durch Wasser.

Die Zusammenfügung, Reinigung und Befichtigung des Messers im Innern kann stets in einigen Minuten und sogar in der Leitung vollzogen werden. Zähler und Ueberführungswerk sind nur durch Sprengringe gehalten und leicht auszuwechseln.

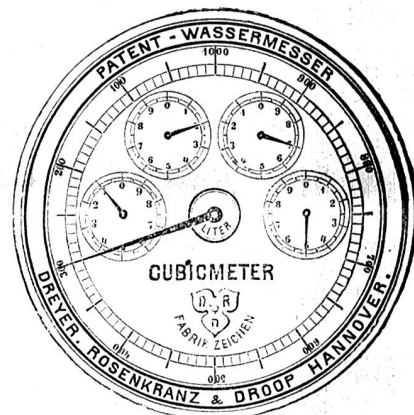


Fig. 14.

Das Zifferblatt, Fig. 14, ist für jeden allgemeinverständlich zum Ablesen eingerichtet und ein langer sich schnell bewegender, noch einzelne Liter zeigender Beobachtungszeiger gestattet sofort die Beurtheilung, ob der Messer geht, und mit kleinen Meßgefäßen schon kann man sich von der Richtigkeit der Angaben überzeugen. Die Firma Dreyer, Rosenkranz u. Droop hat in etwa 8 Jahren 37,000 Stück dieser Wassermesser an verschiedene Städte abgesetzt.

Wo bezieht man am besten *)

*) NB. Diese **Bezugsquellen-Liste** erscheint monatlich 1 mal in den drei Blättern „Illustrirte schweizer. Handwerker-Zeitung“, „Schweizer Industrie- und Handels-Zeitung“ und „Holz“ (Centralblatt für Holzindustrie etc. — Preis per Adressenzeile für das ganze Jahr in allen drei Blättern zusammen: für Abonnenten auch nur eines der drei Blätter = Fr. 3. —, für Nichtabonnenten Fr. 5. —. Neue Aufträge nimmt stets entgegen die

Buchdruckerei Senn-Barbieux in St. Gallen.

Adhaesionsfett:

Bei Gebr. Bek, Riemenfettfab.
Schaffhausen.
bei E. Bastady, Basel.
„ J. Lambercier & Co., Genf.
„ Rud. Ringier, Lenzburg.
„ Robert Suter, Thayngen.
Adressen für Bezugs- u.
Absatzquellen:
„ Adressbureau Zürich.

Aetherische Holzbeizen,

besser als alle andern Beizen.
bei H. Kopp, Grenchen (Sol.).
Amerikan. Bronzetinktur:
„ Alfred Baerwolff, Zürich.
Amlung:
„ Oscar Neher & Co., Mels.
Arab. Gummi, Imitation:
„ Oscar Neher & Co., Mels.

Apparate für Fabrikation moussirender Getraenke:

Bei Ed. Stocker, Weinfelden.
Apprêtir - Maschinen für
Schappe u. Bwolle:
„ Aemmer & Co., Basel.
Aquarien, Terrarien, mit
allem Zubehör:
„ E. Mantel, Sohn, Rennweg
Zürich.

Asbestfabrikate:

Bei J. Lambercier & Co., Genf.
Ausschwing-Maschinen f.
Waschereien:
„ Aemmer & Co., Basel.
Asphalt-Dachpappe:
„ Heinrich Brändli, Horgen.
Asphalt-Isolirplatten:
„ Heinrich Brändli, Horgen.

